

Wie man einen Autospengler verwundert:

„Manipen 1“ war die bis dahin größte Skulptur, die ich je in Bronze fabriziert hatte. Ihre Oberfläche war wunderschön, in einem grünlichen Ton patiniert. Abgesehen von ihrem Gewicht von über 70 kg, war sie durch ihre weit ausladenden Spitzen sehr raumgreifend. Weil man das schwere Stück nicht nahe beim Körper tragen konnte, war sie schwer zu tragen. Dadurch wirkte sie auch schwerer als sie ohnehin war.

Ein weiteres Problem war jeglicher Transport dieses Kunstwerkes. Immer war eine ihrer großen Spitzen im Weg, passte wo nicht ums Eck, nicht hinein usw. Es war schwierig.

Damals besaß ich noch einen VW Golf, der für einen Durchschnittsbürger genug Platz bot, aber für einen Bildhauer? Es half nichts: Ich hatte nur dieses Auto und die Skulptur musste dringend zur Vernissage ins Casino Baden gebracht werden. Damals bildete ich mir noch ein diese Skulptur alleine durch die Landschaft tragen zu müssen.

Also hob ich den Riesen in den Kofferraum des Golf. Keine leichte Sache, da die Ladekante dieses Autos ungut hoch ist. Irgendwie habe ich es aber doch geschafft. Ich lud weitere Skulpturen ein, fixierte sie so gut es eben ging mit Decken, Pölstern u.ä.

Auf ging's nach Baden! Dort angekommen, merkte ich nach dem Aussteigen einen eigenartigen grünlichen Dorn, der völlig unerwartet und sicherlich unerlaubt von innen aus der Karosserie des hinteren Teils meines Gefährtes ragte. Was war das denn?!

Eine nähere Untersuchung brachte die näheren Umstände zu Tage: Die Skulptur war umgekippt und hatte mit ihrer Spitze ganz ungeniert die Karosserie meines Fahrzeuges von innen durchstoßen. Um das Auto war mir nicht so leid, es war ein Golf mit über 200.000 km, der einen wesentlich geringeren Wert hatte als jede meiner mitgeführten Skulpturen... Zum Glück hatte „Manipen 1“ keinen sichtbaren Schaden davongetragen.

Aber wie das aussah! Ein Auto aus dem offenbar ein überdimensionierter Igel ausschlüpfen möchte!

Am meisten staunte man aber in meiner Autowerkstätte: „Sagen's, wie haben's denn das g'macht? So was hab' ich noch nie g'sehn!“